



## Unsere Vorsitzende berichtet

Liebe Naturfreundin, lieber Naturfreund!

In der Ortsgruppe Floridsdorf gab es im Frühjahr bei der Mitgliederversammlung einen Wechsel des Vorsitzenden. Bernhard Herzog hat die Geschäfte der Ortsgruppe übernommen. Ich freue mich darüber, dass wir mit Bernhard einen Generationenwechsel machen konnten. Selbstverständlich unterstützen wir ihn alle, denn als berufstätiger ist es ihm unmöglich die Vielzahl der Aufgaben eines Vereines alleine zu tragen. Die Naturfreunde Floridsdorf sind ein gut eingespieltes Team, daher kann sich Bernhard auch auf uns verlassen. Ich wünsche Bernhard alles Gute für diese Funktion.

Für den Klub Ski Aktuell bleibe ich natürlich weiterhin Vorsitzende. Wir sind als Bezirksgruppe ein Teil der Ortsgruppe Floridsdorf, haben aber ein eigenes Vorstandsteam, das wir heuer wieder neu wählen. Dazu lade ich euch alle herzlich ein. Weitere Infos zur Mitgliederversammlung entnehmt bitte der untenstehenden Einladung dieser Seite.

Ich freue mich auf ein Wiedersehen entweder beim Turnen oder zu Jahresende bei der Mitgliederversammlung und verbleibe mit einem herzlichen



Berg Frei  
Gabi Riedl

### Einladung zur Mitgliederversammlung des Klub Ski Aktuell

Gemeinsam mit unserem geselligen Abend am 12. Dezember 2018 werden wir auch die Neuwahl des Vorstandes durchführen (siehe auch bei Termine, Seite 4). Die Tagesordnung wird voraussichtlich folgende Punkte umfassen:

1. Begrüßung
2. Bericht der Obfrau
3. Bericht der Kassiererin
4. Entlastung der Kassiererin
5. Neuwahl des Vorstandes
6. Allfälliges

Unsere liebe Edith Tyrner wird mit Ende dieser Funktionsperiode ihr Amt als Schriftführerin zurücklegen. Wir nehmen das zum Anlaß, ihr für die jahrzehntelange vielfältig aktive Vereinstätigkeit ganz herzlich zu danken und wünschen Ihr für die Zukunft das denkbar Beste!

Da sich bis zu Redaktionsschluß noch kein(e) Nachfolgerin/Nachfolger für dieses Amt gefunden hat, sei hiermit nochmals an Alle die Bitte gerichtet, sich dafür zur Verfügung zu stellen. Der Arbeitsaufwand hält sich mit etwa 4 h pro Jahr deutlich in engen Grenzen.

## Geschichte der Zahnradbahn auf den Kahlenberg (zu unserem Stadtpaziergang am 6.10.2018)

Am 10. August 1872 erteilte Kaiser Franz Josef I. die Konzession für eine Zahnradbahn des Systems Riggenbach auf den Kahlenberg. Die zweigleisige Bahn sollte samt Hochbauten zur Wiener Weltausstellung 1873 fertig gestellt sein. Schwierigkeiten bei der Grundeinlösung schoben jedoch den Beginn der Bauarbeiten bis Mai 1873 hinaus. Die 4,85 km lange Bahnstrecke von Nussdorf über die Zwischenstationen Grinzing und Krapfenwaldl überwand einen Höhenunterschied von fast 300 m. Da damals noch keine Zahnstangen-Weichen verfügbar waren, erhielten die Endstationen Schiebebühnen. 19 Durchlässe von 1 bis 7,5 m Weite waren erforderlich, Dämme und Einschnitte erreichten Höhen bis zu 10 m.

Am 7. März 1874 wurde die Strecke – zunächst nur eingleisig – eröffnet. Die Züge bestanden aus maximal 3 Wagen, die Lokomotive befand sich jeweils am talseitigen Zugsende; bergauf schob, bergab zog sie die Wagen. In den ersten beiden Betriebsjahren musste sich die Kahlenbergbahn-Gesellschaft damit abfinden, ihre Fahrgäste nicht direkt bis zum Kahlenberggipfel bringen zu können, da dies die Drahtseilbahn-Gesellschaft, der das Kahlenberghotel gehörte, verhinderte. Erst als die Seilbahn in finanzielle Nöte geraten war, kaufte die Zahnradbahngesellschaft die Seilbahn samt Hotel auf und verlängerte ihre eigene Trasse um etwa 600 m bis zur Anhöhe auf eine Gesamtlänge von 5,45 km.

Die Lokomotiven der Firma Winterthur hatten eine mäßige Leistung. Sie beförderten 27 t mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 8 km/h, was einer Leistung von 68 PS entspricht. Die Dampfmaschine wies keine besonderen Eigenheiten auf. Bei der Talfahrt wurde sie als Gegendruckbremse benutzt. Die hintere Laufachse trug ein Bremszahnrad und war mit Blattfedern ausgestattet. Die Räder saßen lose auf den Achsen um das Durchfahren von Krümmungen zu erleichtern.



Die 18 Personenwagen hatten nur an einer Seite Türen, weil alle Stationen auf derselben Seite angelegt waren. Im Sommer waren die Wagen offen, im Winter wurden Fensterscheiben eingesetzt. Vom Bremseritz auf dem Dach konnte über eine Handspindel ein Bremszahnrad bedient werden. Die Heizung beschränkte sich zunächst auf Wärmeflaschen, erst um die Jahrhundertwende erhielten die Wagen Dampfheizungen. Zusätzlich zu den vier offenen Güterwagen kaufte die Bahn 1876 zwei Zisternenwagen für den Wassertransport zum Hotel.

Jedes Fahrzeug der Kahlenbergbahn trug nur bergseitig einen zentralen Puffer, der sich unmittelbar auf die Stirnbohle des Nachbarfahrzeugs abstützte. Mit diesem Fahrwerk bewältigte die Zahnradbahn den gesamten Verkehr bis zur Stilllegung im Jahr 1922.

In den ersten beiden Betriebsjahren entwickelte sich infolge der Nachwirkungen des Finanzkrachs von 1873 der Verkehr nur zögernd. Auch die Verbindung zur Stadt Wien per Stellwagen, Franz-Josefs-Bahn oder Schiff ließ sehr zu wünschen übrig. Erst 1885 erhielt die Bahngesellschaft eine Konzession für eine Tramwaylinie vom Schottenring zum Zahnradbahnhof. Vom Schottenring bis zum Linienamt (heute Lichtenwerderplatz) zogen Pferde die Wagen, dort übernahm sie eine Dampftramway-Lokomotive.

Der erste Weltkrieg führte zu einer Vernachlässigung der Fahrzeuge. Von sechs Lokomotiven waren drei abgestellt und dienten als Ersatzteillager. Bald waren sie nur mehr Wracks. Während des Krieges war die Bahn erstaunlicherweise in Betrieb, erst der Kohlemangel nach Kriegsende führte zu kurzen Betriebseinschränkungen. Immerhin musste die Bahn ihrer Verpflichtung, die Bewohner des Kahlenberges mit Trinkwasser zu versorgen, nachkommen. Es wurde jedoch ein Gleis stillgelegt, um brauchbare Schwellen für das andere zu gewinnen. Der Verfall der Kahlenbergbahn war nicht mehr aufzuhalten.

Der letzte Personenzug fuhr am 26. November 1921. Bis April 1922 brachte die Bahn noch Wasser auf den Kahlenberg, dann schlossen sich die Tore des Heizhauses endgültig. Im Dezember 1923 brannte das Stationsgebäude Grinzing, das eine Firma als Bauhütte verwendet hatte, ab. 1925 wurden die Fahrzeuge, Einrichtungen und Werkzeuge verkauft. Die Stationsgebäude Krapfenwaldl und Kahlenberg standen bis in die fünfziger Jahre. Die Talstation bei der Endstation der Linie D blieb bis heute erhalten.



Bei Zahnradbahnen kommen je nach Anwendungsfall unterschiedliche Zahnschienensysteme zum Einsatz. Sie werden je nach Steigung, Traglast, Kurvenradien, Notwendigkeit von Weichen oder niveaugleichen Bahnübergängen ausgewählt. Es gibt auch Bahnen, die nur auf den steileren Teilen der Strecke im Zahnradbetrieb fahren.

Das Foto links zeigt eine Zahnschiene System Riggenbach, wie sie auch bei der Zahnradbahn am Kahlenberg zum Einsatz kam.

## Aus unseren Aktivitäten



Bei der Stadtwanderung „Der Neunte Hieb“ gab es selbst für langgediente Wiener wieder eine Menge alt- und unbekannter Dinge neu zu entdecken.



^  
Diesmal hatten wir bei der Wanderung auf den Guglzipf ideales Ausflugswetter  
v



## TERMINE Herbst 2018

<b><u>TURNEN</u></b>	<i>Unser Turnen findet wie gewohnt in der Schule 21. Kinzerplatz 9 statt. Jeden Mittwoch von 19h – 20h30. Einstieg ist jederzeit möglich. Klubbeitrag pro Familie € 5.-, Unkostenbeitrag pro Person und Saison € 8,- Wegen des Versicherungsschutzes ist die NF Mitgliedschaft erforderlich.</i>
<b><u>TURNBEGINN</u> nach den Sommerferien</b>	<b>Ab Mittwoch, 12. September 2018</b> <i>laden Christine und Rudi wieder herzlich zur wöchentlichen Überwindung des inneren Schweinehundes mit Konditions-, Kraft- und Koordinations-training. Anschließend besteht die Möglichkeit zum Duschen.</i>
<b><u>STADTSPAZIERGANG</u> aus der Reihe: <u>WIENER, LERNE WIEN KENNEN</u></b>	<b>Samstag 6. Oktober 2018</b> <i>Auf den Spuren der Zahnradbahn</i> <i>Treffpunkt: Autobuslinie 38A, Station Kahlenberg, 13 h</i> <i>Vor mehr als 140 Jahren wurde eine Zahnradbahn auf den Kahlenberg errichtet. Auch heute kann man noch die Trasse von Nußdorf (Endstelle Straßenbahnlinie D) verfolgen. Wir starten aber am Parkplatz am Kahlenberg und wandern entlang der ehemaligen Zahnradbahnstrecke vorbei am Schönstattzentrum zum Krapfenwaldl, über den Schreiberberg und die Zahnradbahnstraße erreichen wir Nußdorf. Nähere Infos auf Seite 2. Dauer ca. 3h, ca. –316 Hm Kontaktperson: Peter Winter, 0681 / 103 28 055</i>
<b><u>WANDERUNG</u></b>	<b>Sonntag, 28. Oktober 2018</b> <i>Der südwestliche Stadtrand von Wien</i> <i>Treffpunkt: 9h, Kassenhalle Floridsdorf oder 10h, Haltestelle „Maurer Lange Gasse“ der Straßenbahnlinie 60.</i> <i>Die Wanderung führt über die Wotruba Kirche, Sterngarten, Schießstätte, Eichwiese, Dorotheer Wald, Wiener Hütte (Einkehr), Zugberg nach Rodaun. Gehzeit ca. 3 3/4 h, 12 km, 350 Hm. Wanderführer: Rudolf Olechla</i> <i>Es wird um unverbindliche Anmeldung bis spätestens Samstag 17 h ersucht um bei wetter- oder organisationsbedingten Änderungen eine Verständigung der Interessenten zu ermöglichen (Tel. od. SMS 0680 322 40 40).</i>
<b><u>GESELLIGER ABEND</u> zum <u>JAHRESABSCHLUSS</u> und <u>NEUWAHL DES VORSTANDES</u></b>	<b>Mittwoch, 12. Dezember 2018</b> <i>Wir treffen einander um 20h30 nach dem Turnen und plaudern über vergangene und künftige Unternehmungen. Im Zuge dieses Treffens werden wir heuer auch wieder die Neuwahl des Vorstandes durchführen. Der Treffpunkt wird etwa Mitte November bekanntgegeben.</i>
<b><u>VORSCHAU</u> für 2019</b>	<b>Ab Mittwoch, 9. Jänner 2019</b> <i>nehmen wir nach den Weihnachtsferien beim wöchentlichen Turnen hoffentlich wieder recht zahlreich und regelmäßig den Kampf gegen die Folgen der kulinarischen Genüsse der Feiertage auf.</i>

**Unsere Klubadresse: 21., Kinzerplatz 10 - 11**

**Bankverbindung: Erste Bank**

**IBAN: AT622011182053493700 BIC: GIBAAWXX**

**Kontaktpersonen:**

**Gabriele Riedl, Obfrau, Telefon 0664 181 61 89**

**nfoe.floridsdorf@naturfreunde.at**

**Marianne Winter, Obfrau Stellvertr., Telefon 403 70 98**

**marianne.winter43@hotmail.com**

**Rudolf Olechla, Wandern, Turnen, div...Telefon 0680 322 40 40**

**rudolf.olechla@gmail.com**



*Bahnhofstoilettenidylle in St. Veit an der Triesting*